

# Gefährliche Liebe

GaaraXSakura

Von abgemeldet

## Kapitel 8: Gefühlschaos

*„Sakura, ich liebe dich wie noch nie jemanden zuvor! Durch dich hab gelernt was Liebe und Geborgenheit ist. Als kleines Kind hat mal jemand zu mir gesagt, dass Liebe die Wunden im Herzen heilt... Da muss ich ihm Recht geben, aber er hat nicht gesagt, dass sie einen auch so verletzen kann... Ich weiß nicht warum, aber ich würde dir sogar verzeihen, wenn du mir versprechen würdest ihn nie wieder zusehen. Ich will dir noch eine Chance geben, denn du bedeutest mir alles...Es liegt jetzt alles an dir... willst du mich oder Sasuke?“ Gaara biss sich auf die Lippen und konnte nur schwer seine Tränen unterdrücken...*

*„Sakura dachte über alles nach... Ihre Jugendliebe hat ihr endlich gestanden, dass er sie liebt, aber sie hat sich auch in Gaara verliebt. Will sie wirklich, das Bündnis zwischen Konoha und Suna gefährden, nur um mit ihrer großen Liebe Sasuke zusammen zu sein?..."*

„Gaara... ich ... ich weiß es noch nicht. Bitte gib mir noch etwas Zeit um darüber nachzudenken.“ antwortete Sakura traurig und den Blick nach unten gesenkt.

„Gut, die sollst du haben... Bleibst du heute Nacht bei mir?“ fragte Gaara sie etwas schüchtern. „Hmm.... Ja.“

Gaara schlief schon nach kurzer Zeit ein, dabei hatte er Sakura fest von hinten umarmt, aber Sakura dagegen konnte nicht einschlafen. Wie auch? Wenn Gaara sie so fest umarmt, damit sie ihn nicht verlässt... Konnte sie es wirklich? Gaara zu verlassen und mit Sasuke glücklich sein? Liebt sie wirklich beide? Obwohl Sakura in der Nacht sehr viel Zeit hatte, fand sie auf all diesen Fragen keine Antwort.

Als Gaara aufwachte, schenkte er ihr ein wunderschönes Lächeln und begrüßte sie „Guten Morgen meine süße Sakura!“ Sakura entgegnete ihm mit „Guten Morgen Gaara-sama.“

„Hast du gut geschlafen meine Süße?“ *„War das jetzt ne Scherzfrage oder ist das ernst gemeint??? -.-“* dachte sich Sakura. „Ja. Ich hab gut geschlafen ^^' Danke der Nachfrage. Und du?“

„Hmm... auch. Ich geb' dir heute frei, damit du Zeit hast über alles nachzudenken... Also bis später. Ich geh schon mal.“

Gaara verließ den Raum und Sakura sah ihm noch eine Weile traurig hinterher.

xxxxxxXxxxxxx

Gedankenleer schlenderte Sakura durch die Straßen von Suna, zu all dem kam auch noch dass es regnete. Mit einem getrübbten Blick ging sie weiter ohne zu wissen, was ihr Ziel eigentlich war bis sie an einem schönen, großen Brunnen kam, wo sie dann Sasuke erblickte.

Sie blieb wenige Meter vor ihm stehen und blickte in seine schwarzen Augen, in denen sich ihr Spiegelbild widerspiegelte.

„Sasuke...?“

„Sakura... was ist mit dir? Du... schaust so betrübt.“

Ihr Blick wurde noch trauriger und nun senkte sie ihren Blick auf den Boden. Sasuke ertrug es nicht das mit anzusehen.

„Sakura, sag mir bitte was mit dir los ist! Hat Gaara dir etwas angetan?“ fragte Sasuke besorgt. Sie schüttelte den Kopf.

„Bitte... sag es mir. Es zerreißt mir das Herz dich so zu sehen.“

Sakura nahm all ihren Mut zusammen und fing endlich an etwas zu sagen.

„Sasuke... das mit uns geht nicht! Es ist falsch. Ich bin mit Gaara verlobt und ich werde ihn auch heiraten! Außerdem liebe ich ihn...“ den letzten Teil des Satzes sagte sie so leise, dass man es kaum gehört hatte, dennoch hörte ihn Sasuke deutlich.

„Wer sagt denn, dass es falsch ist zu lieben? Außerdem entscheiden wir ob es nun falsch ist oder nicht, dass wir zusammen kommen. Oder?“

„... Aber-“

„Kein 'aber'! Komm wir beide unternehmen jetzt etwas lustiges, okay? Ich kann es nicht ertragen, wenn eine mir sehr nahe stehende Person leidet. Außerdem... gibt es da nicht mehr viele von den Personen...“

Sasuke packte sie an der Hand und zog sie mit sich. Nach kurzer Zeit kamen sie an einem Spielplatz an...

xxxxxxXxxxxxx

Währenddessen bei Gaara...

\*klopf klopf\*

„Herein...“

„Kazekage-sama, ich bringe ihnen die Pläne bezüglich der Verteidigung Sunas.“

„Gut... sonst noch was?“ fragte Gaara gelassen.

„Nein, Kazekage-sama.“ entgegnete ihm der Jou-nin.

„Dann kannst du gehen...“

Nachdem er gegangen war, stand Gaara auf und schaute betrübt aus seinem Fenster...

„*Hmm... es regnet... Was Sakura wohl grade macht? Ich hoffe ihr geht es gut... Ob sie ihre Entscheidung schon getroffen hat?...*“

Zurück bei Sasuke und Sakura...

„Sasuke-kun... was wollen wir hier?“

Sasuke schwieg. Stattdessen setzte er sich auf eine Schaukel „Komm, setz dich zu

mir.“

Sakura ging auf die Schaukel neben ihn und schaute fragend zu ihm herüber...

„Du hast mir meine Frage immer noch nicht beantwortet.“

Dann fing Sasuke an zu erzählen...

„Erinnerst du dich noch an damals, als wir klein waren? Es passierte auch auf einem Spielplatz... Ein paar Jungs haben dich gehänselt, weil du so eine breite Stirn hattest. Du hast angefangen zu weinen, als sie einfach nicht damit aufhörten. ... Dann begannen sie dich zu treten und zu schlagen und du lagst zusammengekauert auf dem Boden. Da kam ich zufällig vorbei. Ich hab sie alle verprügelt und weggescheucht...und dir dann wieder aufgeholfen. Ich hab sogar gefragt, ob mit dir alles in Ordnung wäre. Und du,... du hast dich in meine Arme gestürzt und dich erst mal ausgeheult. Ich hab mich schon gefragt wann du endlich aufhörst... . Dann hab ich dich geküsst. Ich kann mich noch genau daran erinnern, wie überrascht du warst und deine Augen weit aufgerissen hattest. Doch dann schlossen wir beide unsere Augen und genossen es.... Ich weiß bis heute nicht was damals in mich gefahren war, aber ich hatte den Drang das zu tun. Als ich dann realisierte was ich da grade gemacht hab, wurde mir die Situation etwas unangenehm und bin nach hause gerannt. Auf dem Heimweg hab ich mir noch mal alles durch den Kopf gehen lassen und mich entschlossen in Zukunft mehr Zeit mit dir zu verbringen. Doch es sollte anders kommen... Zu hause fand ich meine ganze Familie tot. Von da an war für mich nur noch eins wichtig, und zwar mich dafür zu rächen. Dafür begrub ich meine Gefühle zu dir und konzentrierte mich auf mein Training. Ich hoffe du kannst mir verzeihen...“

„Sasuke-kun, das wusste ich alles nicht...“ meinte Sakura etwas überrascht.

„Hn. Aber weißt du was?“ sagte Sasuke neckisch.

„Hm?“

„Mir gehört dein erster Kuss xP.“

Ein leichter Rotschimmer bildete sich auf ihren Wangen. „Ähmm.... Sasuke-kun...“

Sasuke grinste sie an. „Ja?“

Sakura lief jetzt rot an und schrie oder quiekte eher „Sasuke-kun bitte ärger mich doch nicht so! >.< “ dann wendete sie ihren Blick von ihm ab. „Ahhh!!! *Oh mein Gott! Das hätte ich ja fast vergessen!*“ dachte sich Sakura. Da meldete sich die Innere Sakura: „*Na na, du hast das nicht vergessen Süße! Du hast dich soweit ich weiß, doch nur zu gern dran erinnert \*hihihi\**“

„Hallo? Erde an Sakura. Noch da?“ Sasuke kniete vor ihr um in ihr Gesicht schauen zu können.

„Ah! Was machst du denn vor mir???“

„Ähmm.... dich anschauen und mir dir reden?“

Sakura schaute ihn mit großen Augen an. „Hm... weißt du was? Mir ist da grade noch so ein Gedanke in den Kopf gekommen...“ meinte Sasuke grinsend.

„Was denn? -.- ' “

„Na ja... da mir dein erster Kuss ja schon gehört... warum denn auch nicht dein erstes Mal? Komm ich schenk dir meine Jungfräulichkeit und du mir deine!“ Mit diesem Satz fiel Sasuke über sie her und sie fiel von der Schaukel, sodass er nun auf ihr lag.

Sanft begann er sie an ihrem Hals zu küssen und wanderte immer tiefer. Sakura spürte seinen warmen Atem auf ihrer Haut und musste unwillkürlich stöhnen.

„Sasuke-kun.... mhh....ahh.... wir können nicht hier und jetzt auf... dem Spielplatz rummachen! Was wenn kleine Kinder kommen oder sogar Gaara.“ Brachte Sakura grade so noch raus, denn gegen die heißen Küsse und Berührungen von Sasuke konnte sie nicht viel ausrichten.

„Ja, das stimmt. Aber ich wollte dich doch nur heiß machen...“

„Das hast du auch geschafft...“

„Komm ich helf' dir auf.“ Sasuke reichte ihr eine Hand.

„Na ja... es ist schon spät... ich sollte nach hause gehen. Gaara kommt in einer Stunde heim... und ich brauch etwas Zeit um nach zu denken. Ach übrigens... wo sind eigentlich Naruto und Hinata?“

„Die sind heimgegangen, weil Hinata die Hitze nicht so gut verträgt.“

„Ach so... Also bis dann!“

„Sakura? Falls du mich brauchst, ich bin im Hotel... meine Zimmernummer 156. Und ich würde gerne mit dir meinen Clan aufbauen und dich zu meiner Frau nehmen. Denk drüber nach.“

„Ja... mach ich.“

xxxxxxXxxxxxx

Kaum kam Sakura nach hause, da wartete auch schon Gaara im Flur.

Sakura schaute etwas geschockt...

„Wo warst du?“ kam kurz und knapp von Gaara.

Sakura wusste genau, was er jetzt dachte. Denn seinem Blick zufolge, war er eifersüchtig und verärgert.

„Ich war in der Stadt.“

„Tse... ja... kann ich mir denken. Bestimmt warst du da auch ganz allein und weit und breit kein Sasuke.“

„... Ja. Ich war da mit Sasuke... und? Immerhin hab ich mich noch nicht entschieden.“

„Hn. Trotzdem will ich dich nicht teilen! Schon vergessen du bist *meine* Verlobte.“

„Ach ja... soweit ich weiß kann man nur etwas teilen, wenn man es auch besitzt. Nur weil ich mit dir verlobt bin, heißt das noch lange nicht, dass ich dir gehöre. Und wenn du mich jetzt entschuldigst, ich geh duschen.“

„Dann mach das. Aber eines noch... ist dir eigentlich überhaupt klar wie sehr ich dich liebe?“

Nach diesem Satz löste sich Gaara in Sand auf und verschwand.

Sakura ging duschen und fachte über das nach, was er ihr grade gesagt hatte. „*Was mache ich eigentlich? Ich kann ihn doch nicht so verletzen.*“

Sakura saß in ihrem abgedunkelten Zimmer und hatte sich vorgenommen eine Entscheidung zu treffen.

„*Was soll ich nur tun? Egal für wen ich mich entscheide, einer von beiden wird verletzt. Gaara..., mit ihm bin ich verlobt und in der Zeit, in der ich mit ihm zusammen war, habe ich mich in ihn verliebt. Er kann ein so liebevoller Mann sein. So richtig fürsorglich und nett, aber er kann auch anders...es ist gefährlich ihn zu lieben. Ich weiß nie, wann er ausrasten könnte.*

„*Und Sasuke..., ich kenne ihn schon seit meiner Kindheit. Man könnte sogar sagen, ich kenne ihn schon seit einer Ewigkeit. Er ist meine Erste große Liebe. Ich habe ihn nie aufgegeben. Dennoch erwiderte er meine Gefühle nicht und verließ das Dorf. Er hatte nur noch Rache im Kopf... aber nun ist er zurückgekehrt und will mit mir seinen Clan aufbauen. Kann ich ihm wirklich verzeihen? Nachdem ich all die Jahre gelitten habe?*“

Sakura bemerkte gar nicht wie viel Zeit schon vergangen ist. Sie schaute auf die Uhr.

„*Schon 22 Uhr. Gut ich denke ich habe mich entschieden...*“

xxxxxxXxxxxxx

\*klopf klopf\*

„Sasuke? Bist du da?“

Jemand ging an die Tür. Man hörte, dass die Tür aufgesperrt wurde.

„Sakura? Hast du dich entschieden?“

„Ja...“

Sasuke ging ein Schritt zurück und machte eine einladende Handbewegung, sodass Sakura eintrat und Sasuke die Tür hinter ihr wieder schließen konnte.

„Setz dich ruhig auf mein Bett.“ meinte Sasuke sanft und warf ihr einen fragenden Blick zu.

„Also... ich hab mir das lange überlegt. Und ... ich habe mich für dich entschieden.“

„Das ist schön zu hören. Und was hat Gaara dazu gesagt?“

„Hmm... also er...“

*(Rückblick)*

*„Sakura... hast du dich entschieden?“ fragte Gaara sie hoffnungsvoll.*

*„Ja..., aber... es tut mir so Leid! Ich hab mich für Sasuke entschieden! Ich denke ich werde mit ihm glücklicher sein und immerhin liebe ich ihn schon seit meiner Kindheit. Bitte verzeih mir!“ Sakura brach in Tränen aus.*

*„So ist das... also hast du mich nie geliebt... oder?“*

*„Doch. Aber bei uns ist das etwas anderes... ich hab mich erst seit ein paar Wochen in dich verliebt. Und Sasuke liebe ich schon seit dem Moment an dem ich denken konnte.“*

*„Tse... wenn du mich lieben würdest, dann würdest du mir nicht so weh tun und mit meinen Gefühlen spielen! Weißt du wie oft ich in meinem Leben schon verletzt wurde?“*

*„Es tut mir so Leid... Bitte glaub mir!“*

*„Und wenn schon, ändert das doch lange nichts an der Tatsache, dass du mich wegen ihm verlässt! Aber nun gut... werde zumindest du glücklich, wenn wir beide es nicht sein können.“ Gaara senkte seinen Blick auf den Boden, sodass sie nicht mehr in seine Augen sehen konnte, aber Sakura sah Tränen den Boden hinunter tropfen.“*

*„Gaara...“*

*„Bleib weg von mir und geh!“ eine Hand war an seiner linken Brust und krallte sich da regelrecht fest.*

*(Rückblick -->Ende<--)*

„... so bin ich dann zu dir gerannt und ja... jetzt bin ich bei dir...“

Sasuke nahm sie in den Arm.

„Du hast das richtige getan, Sakura.“

Sie fing wieder an zu weinen.

„Oh, verdammt... ich hab mir doch geschworen nie wieder zu weinen und stark zu sein...“

„Es ist okay zu weinen. Heul dich ruhig bei mir aus. Ich bin für dich da.“

„Sasuke? Ich möchte hier so schnell wie möglich weg... ich halt es hier nicht aus.“

„Gut, dann brechen wir morgen früh auf nach Konoha.“

„Nein. Ich will jetzt sofort weg von hier. Außerdem hab ich Angst... , dass ich mich noch umentscheide...“

„Nun gut. Möchtest du deine Sachen noch packen? Hör jetzt bitte auf zu weinen, okay? Ich ertrag den Anblick nicht.“

„Okay. Nein ich möchte nichts mitnehmen... wir können uns da neue Sachen kaufen.“

Sasuke und Sakura brachen noch in der Nacht auf nach Konoha und nach ca. 3 Tagen erreichten sie endlich in Konoha.

xxxxxxXxxxxxx

Die Sonne ging grade unter. Beide blieben noch vor dem Tor stehen und blickten auf Konoha.

„Komm Sakura. Wir müssen Tsunade noch Bericht erstatten.“

„Aber Sasuke... ich hab Angst... wer weiß wie sie reagieren wird...“

„Mach dir nicht so viele Sorgen. Du weiß doch ich bin da um dich zu beschützen.“

„Hmm... ja... na dann mal los.“

Im Büro von Tsunade...

„WAS??? SAKURA, DU HAST WAS GETAN???“

„Ja. Du hast richtig gehört, sie ist jetzt mit mir zusammen und sie wird mit mir meinen Clan aufbauen. Nur dass du das weißt!“ kam arrogant von Sasuke.

„Sagt mal... geht's euch zu gut?“

„Und wenn schon... ist das doch immer noch unsere Sache. Und jetzt, komm Sakura wir gehen. Wir haben noch was zu tun.“

„Sakura... denk dran... du hast das Bündnis zwischen Suna und Konoha gefährdet. Ich geb' dir einen Rat, *Liebe mit dem Herzen, aber vergiss dabei nicht deinen Kopf*. Denk darüber nach.“

Sakura warf ihr einen verwirrten Blick zu und wurde anschließend von Sasuke an der Hand hinausgeführt.

Auf dem Uchiha Anwesen...

Sasuke und Sakura sind grade im neuen Zu hause angekommen und stehen im Flur.

„Woah... es ist hier so sauber und gar nicht verstaubt.“

„Überrascht? Ich hab alles geputzt als ich wieder hierher zurückkehrte.“

(Okay... bei dem Gedanken, dass Sasuke putzt musste ich mich erst mal totlachen xD Ihr müsst ihn euch mal mit 'ner Rüsichenschürtze und 'nem Staubwedel vorstellen -^^-)

„Toll ^^. Ich bin stolz auf dich. Du, ich bin müde, also koch ich uns jetzt was zu essen und dann will ich schlafen gehen.“

„Wie du willst.“

Etwas später im Bett...

„Sakura, ich liebe dich.“

„Hmm... Gute Nacht, Sasuke...“

*„Ich bin mit Sasuke zusammen, aber warum fühl ich mich gar nicht gut...? Ich müsste doch vor Freude total verrückt werden und quieken. Na ja, vielleicht bin ich einfach zu erschöpft von der Reise...“*

Mit diesen Gedanken im Hinterkopf schlief sie in Sasuke's Armen ein.

xxxxxxXxxxxxx

Am nächsten Morgen....

„Guten Morgen Naruto, Morgen Hinata“ gab Sakura fröhlich von sich.

„Morgen Sakura-chan.“

„Guten Morgen Sa-Sakura.“

„Oi, Sakura, was machst du denn hier? Müsstest du nicht bei Gaara sein?“ fragte Naruto verwundert.

„Ich baue mit Sasuke den Uchiha Clan auf...“

„WAS??? Im Ernst??? Und was wird aus GAARA???“

„Na-Naruto... s-sei doch nicht so unhöflich...“

„Oh... tut mir Leid.“

„Gaara wird ganz normal weiterleben müssen... Übrigens wo wollt ihr beiden denn hin?“

„Wir? Na ja, wir haben gestern erfahren, dass Hinata schwanger ist und heute gehen wir zum Ultraschall.“

„Na-Naruto...“ Hinata's Gesicht wurde total rot.

„Das ist aber schön ^^. Ich hab gehört TenTen soll ein Kind von Neji erwarten. Stimmt das denn?“

„Ja durchaus. Ihr Bauch ist schon riesig!“

„Sie ist im 8. Monat.“ meldete sich Hinata.

Sasuke tauchte hinter Sakura auf.

„Hmm... interessant.“ sagte Sasuke.

„Woah.... Sasuke?“ gab Sakura erschrocken von sich.

„Hmm... wenn du auch willst kriegst du auch bald einen riesigen Bauch.“

Sakuras Wangen färbten sich rot.

„So Sakura-chan, dann können unsere Kinder ja heiraten.“

Sasuke gab Einspruch „Nur über meine Leiche, du Idiot!“

„WAS HAST DU GESAGT?“

„Äh... Na-Naruto komm lass uns gehen. Zu viel Aufregung ist nicht gut für das Baby. Also bis dann Sasuke und Sakura.“

„Ach, Sasuke den Kommentar hättest du dir aber auch sparen können.“ meinte Sakura verärgert.

„Egal. Na wie wär's?“

„Hm?“

„Willst du auch einen großen Bauch kriegen?“ fragte Sasuke neckisch.

„Tse... als ob ich so leicht zu haben wäre xP.“

Später am Tag...

Sakura und Sasuke sitzen im Wohnzimmer. Sakura hatte einen kurzen weißen Rock und ein rosa Shirt an.

„Sakura... du siehst richtig gut aus...“

„Huh? Ah danke...“

„*Verdammt Sasuke halt dich zurück! Reiß dich zusammen! Du wirst jetzt nicht mehr auf ihre Brüste und schönen Beine starren.*“

„Sasuke ist was mit dir?“

„Hmm... nein.“ antwortete er kurz.

30 Sekunden später...

„Sakura... verzeih mir! Ich kann mich nicht mehr zurückhalten!“

Und schon fiel Sasuke über sie her, dabei drückte er ihre Arme auf den Boden und fing an sie küssen. Eine Hand fuhr ihr unter den Rock.

„Sasuke! Hör auf, ich will das nicht! Bitte!“ schrie Sakura.

Doch Sasuke meinte dazu nur „Früher oder später werden wir das machen, also warum nicht früher?“

Dann machte er auch schon weiter und Sakura gab ihm einen Tritt zwischen die Beine. Sasuke krümmte sich vor Schmerz.

„Es-Es tut mir Leid! Sasuke-kun!“ Sakura kam auf Sasuke zu um zu sehen, ob es ihm gut geht.

„Sag mal was soll das???“

Er packte sie an den Schultern und schrie sie an.

„Sasuke... ich sagte doch es tut mir Leid!“

„Du hast dich doch für mich entschieden und willst mit mir meinen Clan aufbauen. Hast du mich etwas angelogen???“

Sasuke verpasste ihr eine Ohrfeige und stieß sie von sich, sodass sie auf dem harten Boden landete. Sakuras Augen füllten sich mit Tränen.

„Sasuke es tut mir Leid! Aber ich konnte nicht mit dir schlafen, weil...weil ich Gaara immer noch liebe! Ich muss andauernd an ihn denken und jedes Mal, wenn ich bei dir bin hab ich ein schlechtes Gefühl, weil ich genau weiß, dass es Gaara dann schlecht geht. Ich liebe dich nicht mehr.“

„Warum??? Du hast mich doch schon geliebt, als du noch klein warst...“

„Ja, das stimmt, aber meine Liebe zu dir ist gestorben als du mich damals einfach verlassen hast. Ich habe Monate gebraucht um damit klar zu kommen. Ich empfinde für dich jetzt nur noch Freundschaft. Ich denke ich hab es mir nur eingebildet, dass ich dich noch liebe. Es war wahrscheinlich nur die Freude dich wieder zusehen. Auch wenn ich es wollte, ich könnte dich nicht mehr lieben. Es tut mir Leid. Ich ... liebe Gaara! Bitte verzeih mir!“

Mit diesen Worten rannte sie aus dem Haus und sah Gaara auf dem Dach der Uchihas sitzen.

„Gaara? Du hast doch nicht alles mit angehört, oder?“

„Doch. Und jetzt willst du mich zurück, huh? Nein, meine Süße so einfach ist das nicht... weißt du wer ich bin? Ich bin der Kazekage von Suna – Gakure. Hör auf mit meinen Gefühlen zu spielen!“

Sakura wurde von Sand umhüllt, doch da kam Sasuke um sie zu befreien.

„Tse... du?“ gab Gaara angewidert von sich.

„Das muss du ja grad sagen... Na? Was willst du diesmal machen? Willst du eine kleine Sandschuppe nehmen und mir hinterher rennen und mir drohen es mir über zu werfen?“

„Oh mann, bist du dumm. Denkst du ich bin umsonst der Kazekage von Suna? Oh je...“

tu dir bloß nicht weh beim denken.“

„Kazekage... was heißt das schon. Ich habe ein Sannin getötet und ein Akatsuki-mitglied.“

„Hört bitte auf!!!“ schrie Sakura, doch keiner von beiden schien sie wahrzunehmen.

„Aufhören!“ rief eine weibliche Stimme.

„Tsu-Tsunade-sama...“

Tsunade hatte Kakashi und Naruto im Schlepptau.

„Sasuke, reg du dich wieder ab. Und Gaara, Sakura folgt mir in mein Büro.“ meinte Tsunade bestimmend.

---

—

So diesmal ist das Kappi etwas länger, als Entschädigung dafür, dass ich so lang gebraucht hab xP.

Ich hoffe ihr könnt mir verzeihen, was ich Gaara angetan hab >.<

Ich weiß er hat ja schon genug gelitten, aber ich konnte es einfach nicht lassen. \*in Deckung geh\* Soooooooooooooorry!!!

Hmm.... was meint ihr geschieht als nächstes?

Gibt es für die beiden ein Happy End???

Ich freue mich über eure Kommis ^^

Bis dann

HEAL

Saku